

Daniel Jaun
Präsident
Käppeligässli 3
3150 Schwarzenburg

Jahresbericht 2022

Der Rückblick aufs Schloss-Jahr 2022 fällt zwiespältig aus.

Einerseits konnten wir fast alle Veranstaltungen wie geplant durchführen, was noch im Sommer alles andere als sicher war. Und nur die erste im Januar war noch von Corona-Einschränkungen, also der Zertifikatspflicht betroffen. Der Auftritt von Vera Bauer, den sie wegen Krankheit leider absagen musste, wird im 2023 nachgeholt.

Andererseits nahm die Gesamtzahl der Eintritte im Vergleich zu den beiden Corona-Jahren kaum zu: im 2020 waren es 753, im 2021 704 und im 2022 755 Anwesende.

In den beiden Jahren vor Corona waren es je knapp 1000 gewesen.

Das wirkte sich natürlich auf die Einnahmen aus den Anlässen aus: Sie lagen von 2017 bis 2019 deutlich über 20'000 Fr., 2020 und 2021 bei 12'000 Fr. und letztes Jahr bei 14'000.- Fr.

Und während wir 2020 und 2021 vom Kanton Ausfallentschädigungen um je ca. 4000.- Fr. erhalten hatten, mussten wir letztes Jahr sogar einen Teil davon zurückzahlen, da wir einen kleinen Gewinn gemacht hatten. Auch zu erwähnen ist, dass wir in den letzten drei Jahren auf den Unterstützungsbeitrag der Stiftung Schloss Schwarzenburg verzichtet haben.

Die Folge von all diesen Zahlen ist, dass die Rechnung 2022 des Schlossvereins mit einem deutlichen, wenn auch tragbaren Verlust abschliesst.

Aber natürlich möchte ich auch berichten, was wir mit diesem Geld gemacht haben.

Das Schloss-Programm war gewohnt vielfältig. Es begann mit dem berührenden Zweipersonen-Stück «Nachtbraut» von Markus Keller nach Texten von Francis Giauque und führte über Französische Chansons («Deux fois C»), Kabarett («Zytsoguet» mit Cabaret ScherzGrenze), Lieder aus aller Welt (Nina Dimitri, Thomas Aeschbacher, Geri Zumbrunn und Silvana Gargiulo), Contemporary Jazz («MARISA»), zeitgenössische Schweizer Volksmusik (Evelyn und Kristina Brunner) bis zum Auftritt von TKD im alten Tätschdachhaus, bei dem unser Lichtmeister Kurt Leiser in die Tasten griff. Gemeinsam mit der Volkshochschule Schwarzenburg luden wir Dr. Thomas Franz Schneider von der Universität Bern ein, uns die Flur- und Siedlungsnamen in unserer Region zu deuten.

Nach der Sommerpause folgte das Schloss-Openair im Hof, wo Henri Huber & Friends und das Publikum leider etwas unter dem Regen litten. Simon Althaus & Manuel Pasquinelli füllten den Schlosskeller mit ihren rhythmisch-sphärischen Klängen, der Altmeister Franz Hohler berichtete vom «Enkeltrick», Livia Anne Richard stellte ihr zweites «Anna»-Buch vor, begleitet vom Blues-Urgestein Wale Liniger, Klezmer Pauwau entführte uns in die Welt der Musik aus der jüdischen Tradition Osteuropas und Valsecchi & Nater luden uns zu ihrer «Rosenhochzeit» ein.

Wie jedes Jahr war die Literatour zu Gast und zog der Schlossmärit zum 1. Advent zahlreiche Besucherinnen und Besucher an. Im November stellten Johannes Josi und ich an einem Konzert unsere Arbeit mit den «Liedern va hie» vor, zusammen mit den drei Ensembles «Runzelstilzli», «Guggisberger Vokalquartett» und «Duo Macchia». Den Abschluss bildeten Alexander Estis und Niculin Janett mit ihren «Schweizer Wortgeschichten».

Nun hoffe ich, dass das Jahr 2022 ein Jahr des Übergangs war und wir im 2023 wieder zum früheren Schwung zurückfinden. Positiv stimmt, dass unser Verein etliche Neumitglieder angezogen hat. Zudem ist die Zahl derjenigen, die unseren Newsletter abonniert haben, zum ersten Mal über 500 gestiegen. Das Programm 2023 umfasst einige bekannte Namen, so dass im besten Fall auch Leute aus der weiteren Umgebung den Weg zu uns finden werden. Das hat natürlich seinen Preis. Der Vorstand hat deshalb beschlossen, an der Hauptversammlung einen Antrag auf Erhöhung der Mitgliederbeiträge um 10.- Fr. pro Person zu stellen. Damit würde unser finanzieller Spielraum etwas grösser und wir könnten auch im 2024 wieder einige teurere Leuchtturm-Anlässe planen.

Dieses aufwendige Kulturprogramm gibt es nur dank der grossen ehrenamtlichen Arbeit von rund zwanzig Frauen und Männern, inklusive Organisationskomitee des Schlossmärits. Der Vorstand trifft sich vierteljährlich zu Sitzungen, die immer in sehr freundschaftlicher und ergebnisorientierter Atmosphäre verlaufen. Überhaupt ist uns wichtig, dass im Schloss ein Geist von gemeinsamem Anpacken und gegenseitiger Unterstützung waltet. Anders wäre der Schloss-Betrieb im heutigen Ausmass mit so einem schlanken Team gar nicht möglich.

Der ganzen Schloss-Crew möchte ich hier ganz herzlich für ihren unschätzbaren Einsatz danken! Es ist eine Freude und ein Privileg, mit so engagierten und guten Leuten zusammenzuarbeiten!

Ich freue mich auf viele weitere spannende und berührende Erlebnisse im Schloss!

Schwarzenburg, 17. März 2023

